

Bei Liesl Mittags mit Dr. Dülberg (Verfasser des „Korallenkettlin“), Mann, Albert.

- Spaziergang gegen Bernried mit O. und Mann. Viel über Salten.-

Nach dem Nachtmahl kamen ins „Simson“ Raoul Walter (Jugendfreund, Kammersänger hier) und Frau.

6/9 Vm. mit O. Walters in ihrer Villa besucht. Die Töchter. Jugenderinnerungen.

Zu Liesl.- Auf die Bahn, Mizi Gl. abgeholt. „Wir sind nicht vom alten Schlag.“ Fällt uns um den Hals. Bruderschaft mit O., mit mir erneute. Mittag im Simson mit Mizi Gl. und Mann. Nachher im Hotelpark herum. Mizi Gl. bei uns oben, mit O. plaudernd; ich indes in meinem Zimmer Bernh. durchblättern und Strindberg, Beichte eines Thoren lesend.-

Zu Liesl. M. Gl. mußte gleich auf die Bahn, spielte in München. Bei Liesl Albert, Jacobi und Frau, Mann, Alfred Mayer. Las Bernhardi vor, von 5-9 fast ohne Pause. Die Wirkung war außerordentlich. Heinrich Mann fand es das stärkste, was heute überhaupt zu machen ist. Freute mich; empfand, daß hier wirklich die Grenzen um einiges erweitert sind.-

Nach dem Nachtmahl Frau Brünauer und Herr Alten (der standhafte Prinz).- Auf dem Heimweg sprach Mann noch viel über das Stück. 7/9 Regen wie gewöhnlich. Gepackt.

Strindbergs Beichte eines Thoren zu Ende gelesen.

Mit Mann zu Tisch. Über „Bernhardi“.-

Nm. zu Liesl; mit Mann. Abschied.

Nach München. Mit O. zu Glümers. Gusti. Der Bub empfängt uns auf der Stiege mit Umarmungen. Ich spiele 4händig mit ihm.

Ins Preysing Restaurant mit Gusti. Dort Albert, Jacobi, Mann; Mizi kam aus dem Theater.

Auf die Bahn; im Gußregen. Abfahrt.-

8/9 S. Wien.- Telephonirt mit den Geschwistern. Julius ists wieder weniger gut gegangen. Herumgeordnet.-

Hugo Schmidl kam mit Paul [!] Michaelis (Doras Mann) der von unserm Heim entzückt war.-

Nm. geordnet, Zeitungen gelesen.-

9/9 Mit O. zu Helene; Julius aus dem Spital geholt.- Auf den Friedhof, Blumen auf Mamas Grab.

Mit O. zu Beer-Hofmanns; Paula. Bericht über den heurigen Sommer und dergl.-

Nm. Richard bei uns. Seine Begegnung mit Paul Goldmann in